

SINUS-PLG im Rahmen der Kooperation des Schulamt Biberach und des Seminar Laupheim

Sandra Freisinger, Claudia Glück, Simone Kamm (SSA Biberach), Stefan Siegel, Elmar Schmid (Seminar Laupheim)

- In der SINUS-PLG steht seit Beginn der Kooperation die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität im Mathematikunterricht der GS im Fokus. In den ersten Treffen wurden inhaltliche Aspekte besprochen sowie das Fortbildungskonzept der Fachberaterinnen und das Ausbildungskonzept am Seminar Laupheim auf inhaltliche Überschneidungen abgeglichen.
- Im nächsten Schritt wurde das Konzept Lesson-Study in den Blick genommen. Es wurden verschiedene Fortbildungen und Tagungen besucht und an konkreten Durchführungen teilgenommen.
- In weiteren Treffen wurde herausgearbeitet, wie das Konzept im Rahmen der SINUS-PLG umgesetzt werden kann. Es wurde eine gemeinsame Durchführung des Schulbesuchstages Mathematik des Seminar Laupheim mit den Fachdidaktikgruppen Siegel/Schmid an der Grundschule Burgrieden geplant und umgesetzt. Im Folgenden ein Auszug aus Planungsprotokollen, Durchführungsbeschreibungen und Ergebnissen:

SINUS-PLG

Ergebnisse des Planungstreffens am 19.02.2019

TN: Sandra Freisinger, Claudia Glück, Simone Kamm, Elmar Schmid (Protokoll)

1.) Notwendige Vorarbeit für den Schulbesuchstag (SBT) am 26.03.19

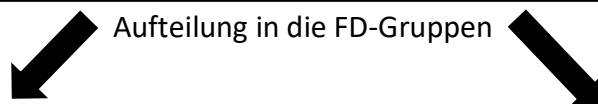
- Die LA bekommen am Mathematik-Kompakttag (Termin: 12.03.19) eine Vorab-information bezüglich des Konzeptes von Lesson Study
 - ➔ Impulsvortrag Siegel/Schmid
 - ➔ Kurze thematische Einführung
 - ➔ Beobachtungsaufgabe (beobachten und beschreiben ohne Interpretation) – Zieltransparenz – Besprechung der Leitfragen (➔ Siehe S. 4 OES-Skript)
 - ➔ Exemplarisches Beispiel
 - ➔ Ausblick auf den Schulbesuchstag
- Weiterhin bekommen die LA eine vorbereitende Hausaufgabe um sich näher mit Lesson Study zu beschäftigen (OES-Praxisbeispiel Lesson Study)

2.) Geplanter Verlauf des SBT an der Grundschule Burgrieden (mit 2 Fachdidaktik - Gruppen)

Beginn: 07.30 Uhr ➔ Beide FD -Gruppen gemeinsam

Überblick und Organisation: (Siegel/Schmid)

- Ablauf des Vormittags
- Vorstellung der Personen und der geplanten Bausteine
- Aufgabenverteilung:
 - In jeder FD-Gruppen übernehmen 5 LA die Unterrichtsbeobachtung anhand der Kriterien guten Mathematikunterrichts.
 - Die anderen 4 LA + Sandra Freisinger oder Simone Kamm übernehmen die Lesson Study – Aufgabe (Claudia Glück kommt ggf. auch dazu, wenn sich dies an der Schule organisieren lässt)



Klasse 2a

08.10 Uhr: Mündlicher Vortrag Schmid

➔ FD-Gruppe Schmid

Klasse 2b

08.10 Uhr: Mündlicher Vortrag Siegel

➔ FD-Gruppe Siegel

Klasse 2a

08.35 Uhr: Unterrichtssequenz: Triff die 100

- FD-Gruppe Schmid
- Zweigeteilte Aufgabenstellung: Unterrichtsbeobachtung und Lesson Study (siehe oben)
- Unterstützung durch Sandra Freisinger oder Simone Kamm

Klasse 2b

08.35 Uhr: Unterrichtssequenz: Triff die 100

- FD-Gruppe Siegel
- Zweigeteilte Aufgabenstellung: Unterrichtsbeobachtung und Lesson Study (siehe oben)
- Unterstützung durch Sandra Freisinger oder Simone Kamm

Anmerkung zur Dauer der Sequenz: Um den LA den Einblick in ein übliches Prüfungssetting zu geben werden 45 Minuten veranschlagt.

PAUSE

Klasse 2a

09.45 Uhr: Vorbereitung der Reflexion

- Die Untergruppen Unterrichtsbeobachtungen und Lesson – Study bekommen 30 Minuten Zeit um ihre Ergebnisse auszuarbeiten und darzustellen.

10.15 Uhr: Vorstellung / Reflexion

- Die Ergebnisse werden vorgestellt und dabei der Unterricht reflektiert (Basis: Kriterien guten Mathematikunterrichts)
- Die Lesson-Study-Beobachtungen werden „darüber gelegt“. Vergleiche werden angestellt, Interpretationen diskutiert, Schlussfolgerungen gezogen

Klasse 2b

09.45 Uhr: Vorbereitung der Reflexion

- Die Untergruppen Unterrichtsbeobachtungen und Lesson – Study bekommen 30 Minuten Zeit um ihre Ergebnisse auszuarbeiten und darzustellen.

10.15 Uhr: Vorstellung / Reflexion

- Die Ergebnisse werden vorgestellt und dabei der Unterricht reflektiert (Basis: Kriterien guten Mathematikunterrichts)
- Die Lesson-Study-Beobachtungen werden „darüber gelegt“. Vergleiche werden angestellt, Interpretationen diskutiert, Schlussfolgerungen gezogen

11.15 Uhr → Beide FD -Gruppen gemeinsam

- Reflexion der Vorgehensweise auf der Meta – Ebene
- Bewertung des ergänzenden Bausteins → Lesson Study
- Feedback

Ende: 11.45 Uhr

3.) Weitere Anmerkungen

- Die Organisation an der Schule in Burgrieden (Räume, mediale Ausstattung, Stundenplanveränderungen, ...) ist mit dem Rektor Herr Gutekunst abgeklärt.
- Claudia Glück schlägt für die Lesson-Study-Gruppe 5 zu beobachtende SuS aus der Klasse 2a vor. Diese sollen ein breites Leistungsspektrum abbilden. Für die Klasse 2b machen dies Stefan Siegel und Elmar Schmid.
- Für die Moderation der Abschlussphase überlegen sich Stefan Siegel und Elmar Schmid noch eine geeignete Methode.
- Am SBT sollte mit den LA kommuniziert werden, dass der Fokus auf der Auswertung der Unterrichtsbeobachtung auf der Basis der Kriterien des guten Mathematikunterrichts liegt.

Lernen sichtbar machen mit Lesson Study

Vorgehensweise am Schulbesuchstag des Seminar Laupheim am 26.03.19
(Fachbereich Mathematik)

- ➔ Eine Lehrperson beobachtet eine Lernerin oder einen Lerner während der gesamten Unterrichtsstunde,
- ➔ Der Beobachtungsfokus liegt nicht auf der Lehrperson, sondern auf dem Lernen der Schülerinnen und Schüler.
- ➔ Lesson Study untersucht den Zusammenhang zwischen Lehren und Lernen. Es konzentriert sich darauf, wie die Schülerinnen und Schüler die Inhalte lernen, die wir ihnen vermitteln wollen.
- ➔ Die ausgewählten Kinder bilden das Leistungsspektrum der Klasse ab.

Quelle: www.lernensichtbarmachen.ch

Konkretisierung: Während der Unterrichtsstunde:

- ➔ Sie bekommen ein Kind zugeordnet:

Gruppe Schmid (Klasse 2a)

Name SuS:	Leistungsniveau	Name LA:	Kärtchenfarbe
M	stark		Orange
L	stark		Gelb
A	mittel		Grün
H	mittel		Weiß
E L.	schwach		Blau

Gruppe Siegel (Klasse 2b)

Name SuS:	Leistungsniveau	Name LA:	Kärtchenfarbe
	stark		Orange
	stark		Gelb
	mittel		Grün
	mittel		Weiß
	schwach		Blau

- ➔ Über die Namensschilder können Sie das Kind beim Betreten des Klassenzimmers identifizieren
- ➔ Während des Unterrichts beobachten Sie die Schülerin/den Schüler durchgängig.
- ➔ Anhand der Leitfragen füllen Sie dann für jede beobachtete Aktivität ein Kärtchen aus und versehen dieses mit der Uhrzeit.

- Wie gehen Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von Aufgaben vor?
- Wann fragen sie ihre Mitschüler?
- Wann nutzen sie ihre Aufzeichnungen?
- Wann und bei welchen Aufgaben stocken sie?
- Wann und wodurch sind sie abgelenkt?
- Welche Aufgaben aktivieren sie und in welchen Unterrichtsphasen ist eine geringere Lernaktivität beobachtbar?

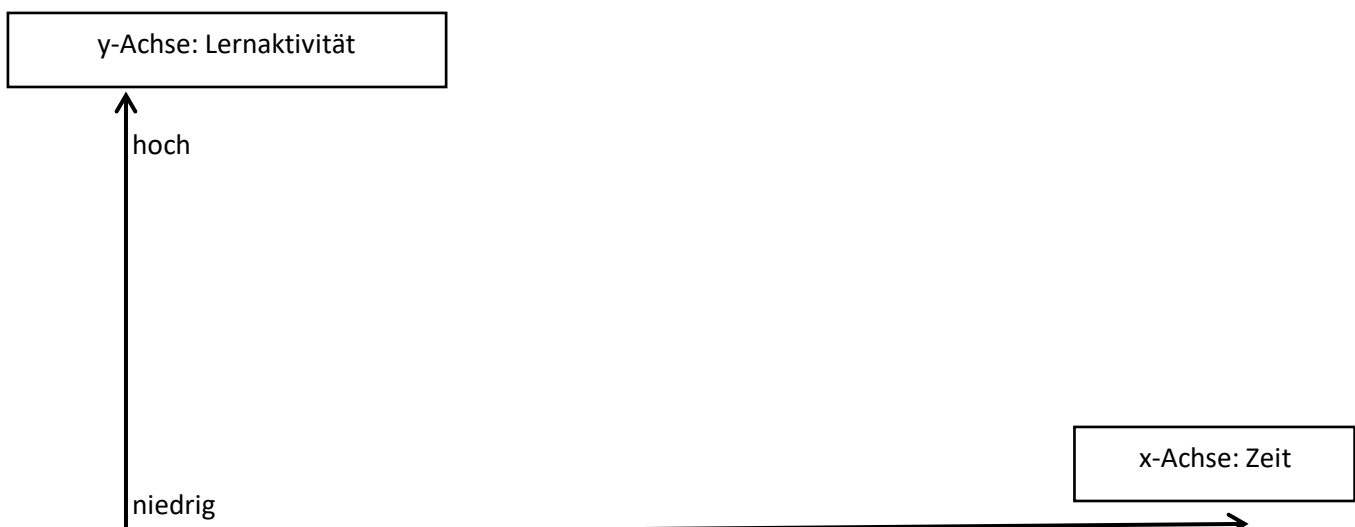
➔ **Beispiele:**

08.37 Uhr Hört aufmerksam zu	08.39 Uhr Spricht mit dem Nachbar / ist	08.41 Uhr Meldet sich / bringt sich ins U-Gespräch
08.50 Uhr Legt das AB zur Seite und schaut aus		

- ➔ Entscheiden Sie sich beim Beschriften der Kärtchen für markante Aktivitäten (oder nicht-Aktivitäten) des Kindes
- ➔ Vermeiden Sie hierbei Interpretationen. Beschreiben Sie nur das Verhalten.

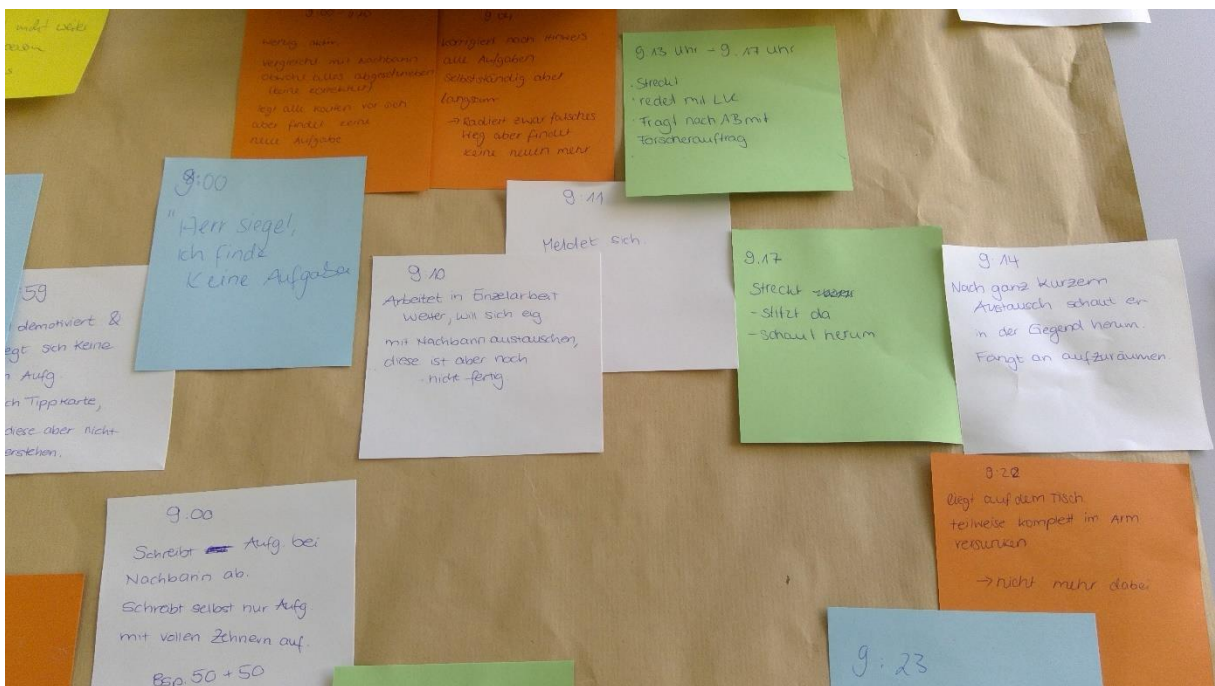
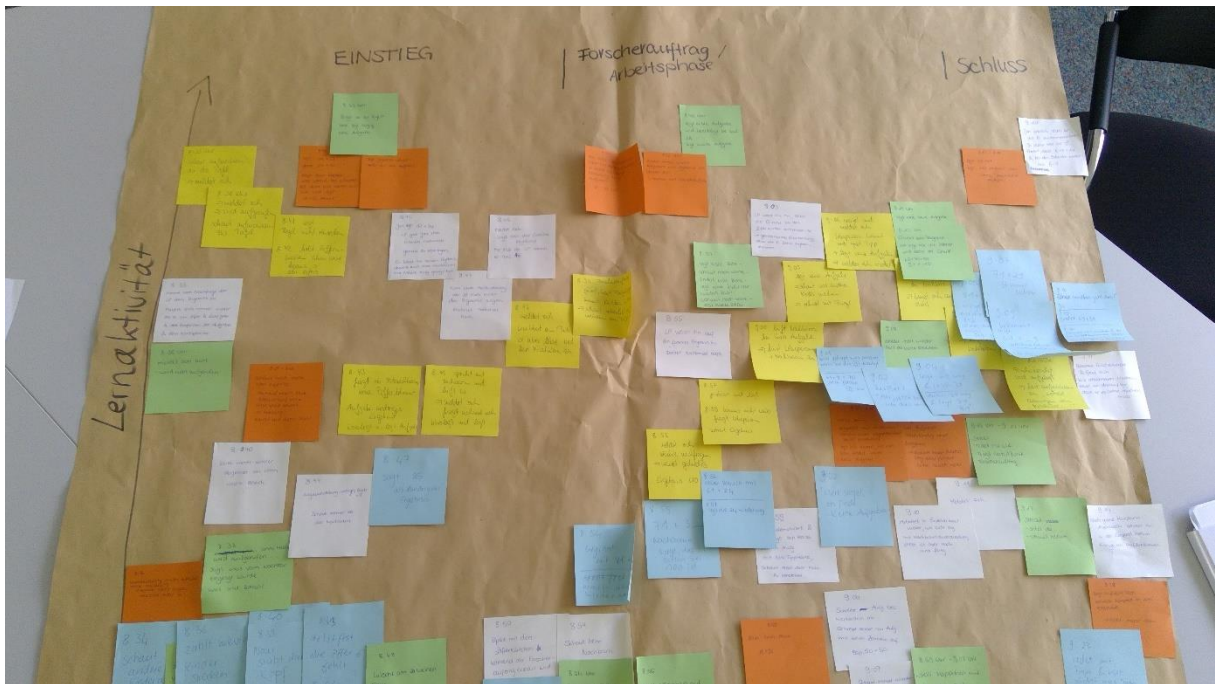
Konkretisierung: Auswertungsphase nach dem Unterricht:

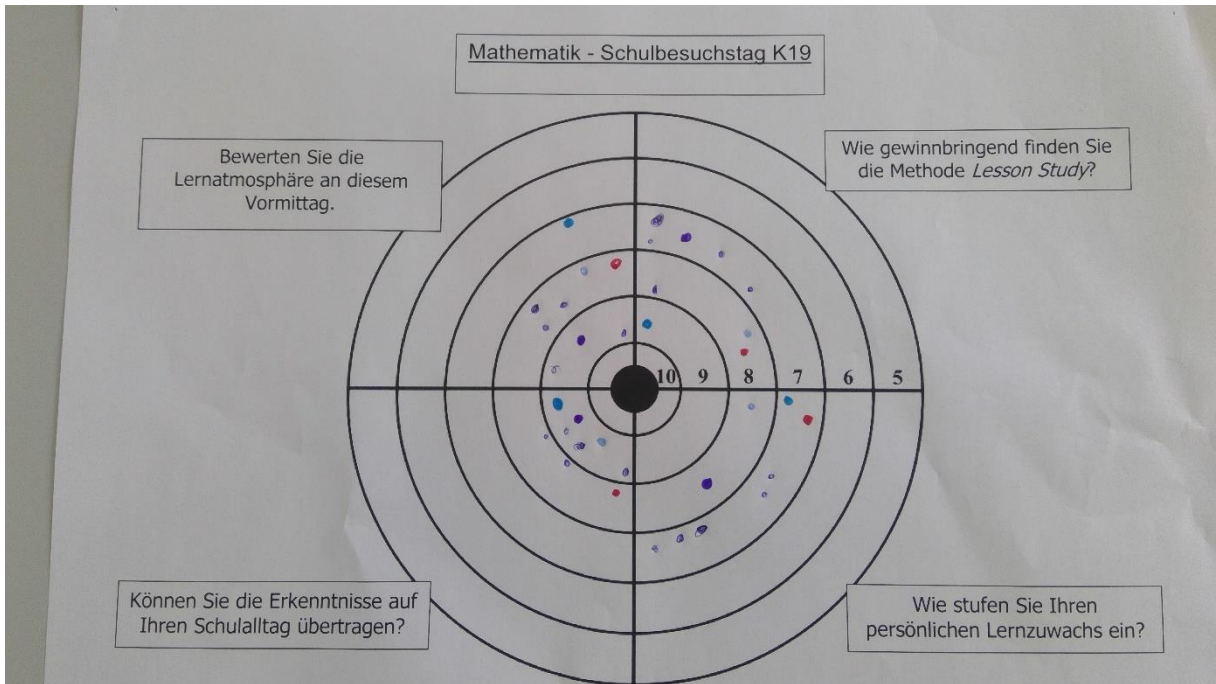
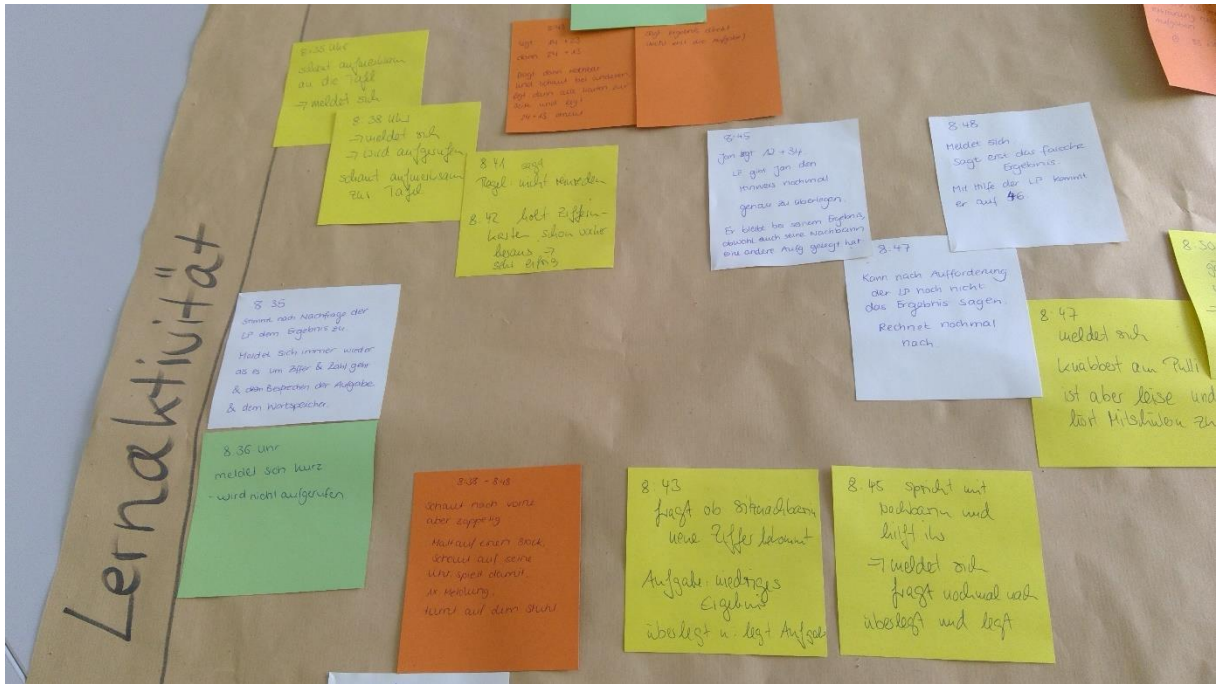
- ➔ Erstellen Sie nun in der Fünfergruppe eine Lernaktivitätskurve nach folgendem Schema:

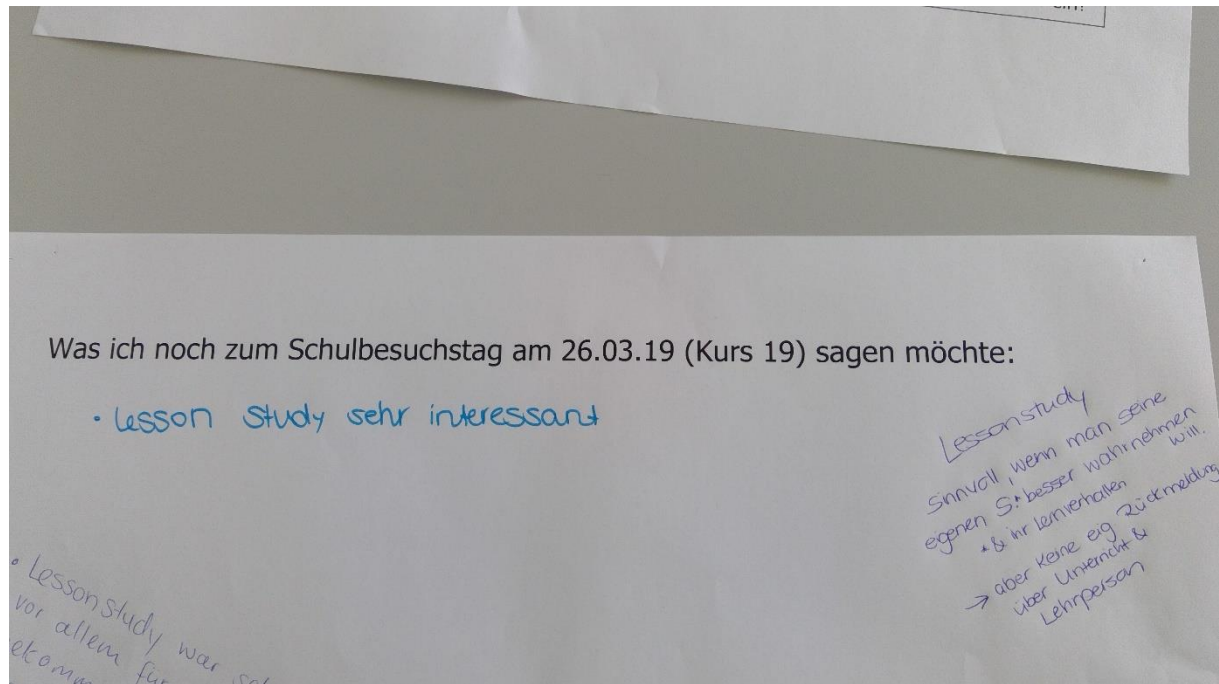


- ➔ Nach der Auswertung und Vorstellung wird dieses Schaubild mit den Kriterien der allgemeinen Unterrichtsberatung verglichen.

Ergebnisse und Feedback (exemplarische Beispiele):







Auswertung des Feedbacks:

- ➔ Die lernerzentrierte Beobachtung wurde überwiegend sehr positiv bewertet. Der Blick auf eine gelingende kognitive Aktivierung wurde dabei geschärft.
- ➔ Gleiches gilt für die Verknüpfung der Lernaktivität mit den Merkmalen guten Mathematikunterrichts.
- ➔ Die im Konzept Lesson-Study veranlagte Fokussierung auf die/den Lernende(n) wurde teilweise kritisch gesehen. Die in direktem oder indirektem Zusammenhang stehenden Handlungen der Lehrkraft konnten so nur unzureichend beobachtet werden.

Konsequenzen/Weiterentwicklung:

- ➔ In den folgenden Veranstaltungen werden die Beobachtungen in Verbindung mit dem konkreten Handeln der Lehrkraft durchgeführt und notiert.

Weiterführung:

- ➔ In der SINUS-PLG werden die Erkenntnisse vertieft ausgewertet und dokumentiert.
- ➔ Eine erneute Durchführung am Seminar Laupheim für Kurs 20 wird mit den oben angesprochenen qualitativen Verbesserungen geplant.
- ➔ Als weiterer Baustein wird eine Kooperation im Bereich Diagnose/Förderung in den Blick genommen (SSA Biberach, PH Weingarten, Seminar Laupheim)